

# Teltower Kreisblatt



Erscheint jeden Sonnabend früh und ist in Charlottenburg zu beziehen durch die Expedition, Kirchstraße 26, anwärts durch alle Post-Anstalten und die J. C. Huber'sche Verlagshandlung in Berlin.



Abonn. pro Quartal 8½ Sgr. — Inserate, die der Expedition in Charlottenburg bis Donnerstag Nachmittag 4 Uhr einzufenden sind, werden mit 1 Sgr. pro dreispaltene Petitzeile berechnet.

Redigirt von Dr. Andreas Sommer.

No. 1.

Charlottenburg, den 5. Juli

1856.

Für das Teltower Kreisblatt ist die Haupt-Expedition in Charlottenburg, Kirchstraße 26. Inserate werden außerdem angenommen: in R.-Wusterhausen beim Kaufm. Hrn. Scheber, in Köpenick beim Kaufm. Hrn. Liese, in Wittenwaide beim Kaufm. Hrn. Plewe, in Zossen beim Kaufm. Hrn. Kobiling, in Teltow beim Kaufm. Hrn. Pickenbach.

## Bekanntmachung.

Der an Stelle des bisherigen Charlottenburger Wochenblatts vom 1. Juli d. J. ab unter dem Titel „Teltower Kreisblatt“ erscheinenden Zeitschrift wird die rechtsverbindliche Kraft der Verkündung landrättslicher Erlasse für alle Orts-polizei-Behörden und Gemeinde-Vorstände des Kreises Teltow, welchen das gedachte Blatt auf Veranlassung des Herrn Landraths zugestellt worden wird, unter Vorbehalt des Widerrufs hiermit beigelegt.

Potsdam, den 15. Mai 1856.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

## Für's Leben.

O reiße nicht den Erdenstamm  
Vom Gottesgeiste in dir dein,  
Zieh in dein Denken und dein Sein  
Ihn immer mehr und mehr hinein!

Du hast dann in dir selber Ruh,  
Und stößt ein schweres Leid dir zu,  
So nimmst du's an als dir gesandt  
Von Gottes gü'tger Vaterhand.

Du wirst ein neuer Mensch alsdann  
Und überwindest jeden Bann,  
Der deinen Geist an Zeit und Raum  
Gefesselt hält mit Bahn und Traum.

Das läutert und verklärt dein Herz,  
Du trägst gebulbig deinen Schmerz,  
Und nur geahnte Seligkeit  
Wächst dir aus jedem Erdenleib.

Das Schwerste ist dir nicht mehr schwer  
Das Leerste ist dir nicht mehr leer,  
Das Fernste ist dir nicht mehr fern  
Dem du bist eins mit Gott dem Herrn.

Du gehst durch's Leben wie ein Held  
Und achtest keinen Kampf der Welt,  
Denn jedes Leid ist dir nur Schein,  
Der Tod nur Thor zum wahren Sein.

## Aus der öffentlichen Welt.

Durch zahllose blutige Bewegungen ist man in Europa zur Aufstellung des Grundsatzes gekommen, daß ohne die Zustimmung der fünf Großmächte in Europa keine bedeutende politische Veränderung zugelassen werden soll. Dieser Grundsatz ist von einem unermesslichen Einflusse, so lange die fünf Großmächte einig sind; er verliert aber alle Kraft, wenn unter denselben Zwiespalt ausbricht. Ein solcher Zwiespalt ist durch den Pariser Frieden äußerlich zwar wieder beschworen, aber innerlich setzt er sich noch fort in der Gerechtigkeit zwischen Oesterreich und Rußland. Das ist ein übles Zeichen für die Zukunft, und unter den gegenwärtigen Verhältnissen um so gefährlicher, als die neue Dynastie in Frankreich sich solcher Gerechtigkeit leicht zu Zwecken bedienen kann, die nicht im allgemeinen Interesse liegen. Es ist daher dringend nöthig, daß die Grundsätze, zu denen sich die schwer ge-

prüften Monarchen im Jahre 1813 offen vor Gott und Menschen bekannten, wenigstens von den Nachkommen jener Monarchen festgehalten und höher geachtet werden als persönliche Gerechtigkeiten, die in Zufälligkeiten ihren Grund haben. Wir bedürfen fort und fort einer starken conservativen Macht gegenüber den auf Revolution sinnenden Geistern in Italien, in Amerika, in Dänemark, in der Türkei und wer weiß wo anders noch. Halten die fünf Großmächte zusammen nach den Grundsätzen, die seit den Befreiungskriegen galten, und selbst das verhängnißvolle tolle Jahr bestehen lassen, so können sich die Staaten immerhin nach ihren Interessen neu gruppieren, die neuen Gruppierungen werden dem allgemeinen Frieden keinen Eintrag thun. Die Kraft der alten Grundsätze hat sich selbst auf dem Pariser Congresse geltend gemacht; nur ihr ist es zuzuschreiben, daß Preußen zu dem Congresse eingeladen wurde. Sie lebt also noch und ist in neuem Aufgehen, so daß zu hoffen steht, sie werde nach und nach